Kennzahlen zum Tourismus

MV = Mecklenburg-Vorpommern, NI = Niedersachsen, SH = Schleswig-Holstein

Kennzahlen		Jahr	Hinweis zu den Daten	Datenquelle
Ostsee				
Indikator: Übernachtungszahlen deutsche Ostseeküste	37,8 Mio.	2017	SH + MV, berechnet nach angegebenen Datenquellen	– https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie__handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j17-SH.pdf – https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Statistik/Dateien/Publikationen/G%20IV%20Tourismus%2c%20Gastgewerbe/G%20413/2017/G413%202017%2012.pdf
Beschäftigte	151.000	2017	SH	https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landLeute/zahlenFakten/tourismus.html
Beschäftigte	131.254	2015 (?)	MV	https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/download?id=1589831
Produktionswert	Keine Angabe			
Bruttowertschöpfung	4,1 Mrd. €	2015 (?)	MV	https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/download?id=1589831
Wertschöpfung	4,5 Mrd. €	2017	SH	http://www.sgvsh.de/Tourismus/Publikationen/Jahresberichte/Jahresberichte/TB-SH-2018_Jahresbericht-Online_270818.aspx *[S. 11, Abb. 2: Wirtschaftsfaktor Tourismus in Schleswig-Holstein 2017]*
Nordsee				
Indikator: Übernachtungszahlen deutsche Nordseeküste	23,8 Mio.	2016	NI + SH, berechnet nach angegebenen Datenquellen	– http://www.statistik.niedersachsen.de/themenbereiche/reiseverkehr_gastgewerbe/themenbereich-reiseverkehr-gastgewerbe---statistische-berichte-87582.html – https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie__handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j17-SH.pdf
Beschäftigte	151.000	2017	SH	https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landLeute/zahlenFakten/tourismus.html
Beschäftigte	226.000	2015	NI	https://www.mw.niedersachsen.de/download/124126/Wirtschaftsfaktor_Tourismus_-_erstes_Tourismussatellitenkonto_fuer_Niedersachsen.pdf *[S. 7*]
Produktionswert	Keine Angabe			
Wertschöpfung	4,5 Mrd. €	2017	SH	http://www.sgvsh.de/Tourismus/Publikationen/Jahresberichte/Jahresberichte/TB-SH-2018_Jahresbericht-Online_270818.aspx *[S. 11, Abb. 2: Wirtschaftsfaktor Tourismus in Schleswig-Holstein 2017]*
Bruttowertschöpfung	8,1 Mrd €	2015	NI, direkte BWS-Effekte	https://www.mw.niedersachsen.de/download/124126/Wirtschaftsfaktor_Tourismus_-_erstes_Tourismussatellitenkonto_fuer_Niedersachsen.pdf *[S. 7]*

Ostsee[1]

Der Tourismus[2] stellt eines der wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine in den Küstenregionen dar und ist an der deutschen Ostseeküste mit 37,8 Mio. Übernachtungen im Jahr 2017 (Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern 2017) ein ökonomisches Schwergewicht. Von den Umsätzen des Tourismus in den Küstenländern wird ein Teil direkt zu Löhnen oder Gehältern. Diese lösen durch Multiplikatoreffekte weitere Ausgaben in der Region aus. Er ist Umsatzbringer und leistet über Steuerreinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte. Allein an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste wurde 2015 durch den Tourismus ein Gesamt-Bruttoumsatz von 3,2 Mrd. Euro erwirtschaftet, der ein Steueraufkommen in Höhe von 292,3 Mio. Euro für Bund, Land und Gemeinden generierte (Dwif 2016).

Die Übernachtungszahlen im deutschen Ostseeraum (Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein) weisen im letzten Jahrzehnt eine positive Entwicklung auf und sind seit 2000 stetig gestiegen. Im Jahr 2015 wurde im Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern eine Bruttowertschöpfung von ca. 4,1 Mrd. € erzielt (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern 2016). In Schleswig-Holstein wurde 2017 eine Wertschöpfung von 4,5 Mrd. € im Tourismus (inkl. Tagestouristen) erzielt (Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein2018).

Das Verhältnis Tourismus–Umwelt stellt sich als ambivalent dar. Eine intakte Natur und Umwelt ist für den Tourismus eine wichtige Grundlage. Laut Reiseanalyse (2014) möchten 68% der Gäste in Schleswig-Holstein in ihrem Urlaub die Natur erleben. In der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025 bekennt sich das Land zu seiner Verpflichtung, Nachhaltigkeit im Tourismus in Zusammenarbeit mit allen vom Tourismus profitierenden Akteuren voranzutreiben. Nachhaltiger Tourismus beinhaltet gemäß Leitbild u.a. die Natur zu schützen, Ressourcenschutz und -management im betrieblichen Handeln, Naturerlebnisangebote zu schaffen und zu vermitteln sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Natur- und Umweltschutz. Außerdem engagieren sich viele touristische Küstenorte, beispielsweise durch regelmäßige Müllsammelaktionen mit Einheimischen und Gästen, für saubere Strände. Auf der anderen Seite ist der Tourismus jedoch auch ein potentieller Belastungsfaktor (z.B. Müll- und Schadstoffeinträge, Störquelle für marine Organismen, Habitatbeeinträchtigungen, Küstenerosion). Die Entwicklung des Tourismus im deutschen Ostseeraum hat sich in den letzten Jahren durchaus positiv dargestellt. So konnte vor allem der Küstenraum Zuwächse bei den Gästeankünften und -übernachtungen verbuchen. Die zukünftige Entwicklung ist abhängig von der Attraktivität der jeweiligen Region sowie des Zustandes der Meeresumwelt.

[1] Auszug aus Kapitel 6 von BMU (Hrsg.) 2018, Zustand der deutschen Ostseegewässer 2018, https://www.meeresschutz.info/berichte-art-8-10.html?file=files/meeresschutz/berichte/art8910/zyklus18/Zustandsbericht_Ostsee_2018.

[2] Tourismus ist kein klassischer Wirtschaftszweig sondern eine Querschnittsbranche. Aussagekräftige Daten über die ökonomische Bedeutung des Tourismus lassen sich daher nicht aus amtlichen Wirtschaftsstatistiken ableiten (vgl. Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr 2017). Die folgenden Kennzahlen können methodisch unterschiedlicher ermittelt sein und sind nicht unbedingt vergleichbar.

Literatur:

dwif e. V. & Consulting (2016): Wirtschaftsfaktor Tourismus für das Reisegebiet Nordsee (Schleswig-Holstein), S. 7 und 12.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern 2016. Tourismus Mecklenburg-Vorpommern. Zahlen. Daten Fakten. Online: https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/download?id=1589831. (Zugriff: 14.05.2018).

Reiseanalyse 2014: Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR): Reiseanalyse 2014

Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2018: Jahresbericht 2018. http://www.sgvsh.de/Tourismus/Publikationen/Jahresberichte/Jahresberichte/TB-SH-2018_Jahresbericht-Online_270818.aspx

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2017: Beherbergung im Reiseverkehr Schleswig-Holstein 2017. Online: https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie__handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j17-SH.pdf (Zugriff: 21.04.2018).

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, 2017: Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern. 2017. https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Statistik/Dateien/Publikationen/G%20IV%20Tourismus%2c%20Gastgewerbe/G%20413/2017/G413%202017%2012.pdf. (Zugriff 14.05.2018).

Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tourismus/Downloads/tourismustrategie_schleswigholstein_2025_lang.pdf;jsessionid=51BC7753884A133B74A107AF0B87CDF3?__blob=publicationFile&v=6

Nordsee[3]

Der Tourismus[4] stellt eines der wichtigsten wirtschaftlichen Standbeine in den Küstenregionen Deutschlands dar und ist an der deutschen Nordseeküste mit 23,8 Mio. Übernachtungen im Jahr 2017 ein ökonomisches Schwergewicht (Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2017, Landesamt für Statistik Niedersachsen 2017). Von den Umsätzen des Tourismus in den Küstenländern wird ein Teil direkt zu Löhnen oder Gehältern. Diese lösen durch Multiplikatoreffekte weitere Ausgaben in der Region aus. Er ist Umsatzbringer und leistet über Steuereinnahmen einen Beitrag zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte. Allein an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste wurde 2015 durch den Tourismus ein Gesamt-Bruttoumsatz von 1,7 Mrd. Euro erwirtschaftet der ein Steueraufkommen in Höhe von 153,1 Mio. Euro für Bund, Land und Gemeinden generierte (Dwif 2016).

Insgesamt waren im Jahr 2016 im niedersächsischen Nordseeraum 40.000 Arbeitnehmer/innen in den Bereichen Beherbergung und Gastronomie sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Tourismusverband Nordsee 2018). 226.000 Erwerbstätige in Niedersachsen lebten 2015 direkt vom Tourismus (Nds. MW 2017), in Schleswig-Holstein gab es in diesem Bereich 2017 insgesamt 151.000 Beschäftigte (Landesportal Schleswig-Holstein 2018). Die Anzahl der Betriebe ging allerdings leicht zurück. In Schleswig-Holstein wurde 2017 eine Wertschöpfung von 4,5 Mrd. € im Tourismus (inkl. Tagestouristen) erzielt (Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein2018). Für Niedersachsen wurde 2015 eine direkte Bruttowertschöpfung von rund 8,1 Milliarden Euro ermittelt (Nds. MW 2017). Insgesamt hat die Zahl der Übernachtungen seit 2010 weiter zugenommen (Statistische Ämter der Länder 2018).

Das Verhältnis Tourismus–Umwelt stellt sich als ambivalent dar. Eine intakte Natur und Umwelt ist für den Tourismus eine wichtige Grundlage. Laut Reiseanalyse (2014) möchten 68% der Gäste in Schleswig-Holstein in ihrem Urlaub die Natur erleben. In der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025 bekennt sich das Land zu seiner Verpflichtung, Nachhaltigkeit im Tourismus in Zusammenarbeit mit allen vom Tourismus profitierenden Akteuren voranzutreiben. Nachhaltiger Tourismus beinhaltet gemäß Leitbild u.a. die Natur zu schützen, Ressourcenschutz und -management im betrieblichen Handeln, Naturerlebnisangebote zu schaffen und zu vermitteln sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Natur- und Umweltschutz. Außerdem engagieren sich viele touristische Küstenorte, beispielsweise durch regelmäßige Müllsammelaktionen mit Einheimischen und Gästen, für saubere Strände. Auf der anderen Seite ist der Tourismus jedoch auch ein potentieller Belastungsfaktor (z.B. Müll- und Schadstoffeinträge, Störquelle für marine Organismen, Habitatbeeinträchtigungen, Küstenerosion).

Für die Nordseeküste hat der Weltnaturerbestatus des Wattenmeeres positive Wirkungen auf den Tourismus. Um diesen Attraktivitätsfaktor zu erhalten, glaubwürdig zu

[3] Auszug aus Kapitel 6 von BMU (Hrsg.) 2018, Zustand der deutschen Nordseegewässer 2018, https://www.meeresschutz.info/berichte-art-8-10.html?file=files/meeresschutz/berichte/art8910/zyklus18/Zustandsbericht_Nordsee_2018.

[4] Tourismus ist kein klassischer Wirtschaftszweig sondern eine Querschnittsbranche. Aussagekräftige Daten über die ökonomische Bedeutung des Tourismus lassen sich daher nicht aus amtlichen Wirtschaftsstatistiken ableiten (vgl. Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr 2017). Die folgenden Kennzahlen können methodisch unterschiedlicher ermittelt sein und sind nicht unbedingt vergleichbar.

kommunizieren und langfristig davon zu profitieren, spielen der Natur- und Umweltschutz sowie der Schutz der Kulturlandschaft eine wichtige Rolle. Eine stärkere Nachhaltigkeit im Tourismus ist u.a. eine Voraussetzung für den Erhalt der Werte, die zur UNESCO-Auszeichnung geführt haben. Daher wurde trilateral von den Niederlanden, Deutschland und Dänemark eine gemeinsame Strategie für nachhaltigen Tourismus in der Destination Weltnaturerbe Wattenmeer erarbeitet und auf der trilateralen Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres 2014 in Tonder verabschiedet.

Literatur

dwif e. V. & Consulting (2016): Wirtschaftsfaktor Tourismus für das Reisegebiet Nordsee (Schleswig-Holstein), S. 7 und 12

Landesamt für Statistik Niedersachsen 2017: Statistische Berichte Niedersachsen, Beherbergung im Reiseverkehr – Jahr 2017. http://www.statistik.niedersachsen.de/themenbereiche/reiseverkehr_gastgewerbe/themenbereich-reiseverkehr-gastgewerbe---statistische-berichte-87582.html

Landesportal Schleswig-Holstein 2018. Schleswig-Holstein – Zahlen zum Tourismus. Online: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landLeute/zahlenFakten/tourismus.html. (Zugriff 14.05.2018).

Nds. MW 2017: Wirtschaftsfaktor Tourismus - Erstes Tourismussatellitenkonto für Niedersachsen. Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, https://www.mw.niedersachsen.de/download/124126/Wirtschaftsfaktor_Tourismus_-_erstes_Tourismussatellitenkonto_fuer_Niedersachsen.pdf

Reiseanalyse (2014): Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR), Reiseanalyse 2014

Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein 2018: Jahresbericht 2018. http://www.sgvsh.de/Tourismus/Publikationen/Jahresberichte/Jahresberichte/TB-SH-2018_Jahresbericht-Online_270818.aspx

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2017. Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2017. https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie__handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j17-SH.pdf

Statistische Ämter der Länder 2018. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder – Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991-2017. Online: https://www.statistik-bw.de/VGRdL/ (Zugriff 14.5.2018)

Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025, https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/T/tourismus/Downloads/tourismustrategie_schleswigholstein_2025_lang.pdf;jsessionid=51BC7753884A133B74A107AF0B87CDF3?__blob=publicationFile&v=6

Tourismusverband Nordsee 2018. Nordsee – Niedersachsen erzielt 2016 weiteren Übernachtungsrekord. Online: http://tourismusverband-nordsee.de/wp-content/uploads/2017/04/Jahresbooklet_2016_final.pdf. (Zugriff: 14.05.2018)